



Karl-Heinrich Waack

VORSTANDSTELEGRAMM

drittes Quartal für DME 4/2023

Saison

Die Saison bot ein abwechslungsreiches Programm mit vielen Besuchern. Manchmal aufgrund von Hitze/Regen (wahlweise streichen) nicht so wie erwartet, aber mit vielen positiven Rückmeldungen über Fahrzeuge, Programm und Personal (dem an dieser Stelle ausdrücklich gedankt sei).

Lokschuppen Bruchhausen-Vilsen

Die offizielle Baugenehmigung ist da. Nun kann es an die Ausschreibung gehen. Es wird aber bis zum ersten Spatenstich noch etwas Zeit vergehen. Die ausgelagerten Maschinen, Einrichtungsgegenstände und Fenster sind nun wieder in Bruchhausen-Vilsen und Heiligenberg eingelagert (s. separaten Beitrag auf den vorangegangenen Seiten), so kann man sehen, dass nach Fertigstellung des (Roh-)Baus noch viel zu tun bleibt, bis es wieder einen authentischen Lokschuppen ergibt.

Saison 2024

Die Sonderveranstaltungen für das nächste Jahr sind wieder mit Verantwortlichen besetzt. Bitte schon einmal für den Terminkalender vormerken:

- 31.03./01.04.: Osterfahrten**
- 01.05.: Saisonöffnung**
- 05.05.: Wettlauf Mensch gegen Maschine**
- 09.06.: Teddybärentag**
- 19./20.05.: Mit der Kleinbahn ins Grüne**
- 25./26.05.: Kleinbahner-Diplom**
- 03./04.08.: Tage des Eisenbahnfreundes**
- 10.08.: Wein im Zug**
- 11.08.: Teddybärentag**
- 24./25.08.: Triebwagenverkehr**
- 07./08.09.: Kleinbahn in der Kaiserzeit**
- 20.09.: Mondscheinfahrt**
- 03.10.: Kinderfest**

Es wäre schön, wenn sich im nächsten Jahr rechtzeitig genug Personal melden würde, das macht den Verantwortlichen die Vorbereitungen leichter.

Die Fahrpreise werden im kommenden Jahr stabil gehalten, die Mitfahrt mit der Museums-Eisenbahn soll auch für Familien bezahlbar bleiben.

Der Fahrplan für das nächste Jahr wurde ausgiebig diskutiert, alle Interessen unter einen Hut zu bekommen ist leider nicht möglich. Für Interessierte: Zeit für Vorführungen (Rangieren in Heiligenberg) muss da sein, ebenfalls für das Restaurieren der Dampflok zwischen den Fahrten. Die Anschlüsse an den Kaffkieker und den Bus aus Syke sollten passen, und das Ganze soll so sein, dass Familien noch zu kinderfreundlichen Zeiten wieder nach Hause kommen. Neu ist, dass die Abfahrtszeiten Samstag und Sonntag wieder gleich sind.

Brandschutzkonzept

Der Brand im Eisenbahnmuseum Schwerin im Juli hat dazu geführt, dass wir gegenwärtig auch das Brandschutzkonzept für unser Mu-

seum neu überdenken. Ein Brandfall kann nie ganz ausgeschlossen werden, auch wenn man ihn mit entsprechender Vorsorge und Sorgfalt beim Arbeiten unwahrscheinlicher machen kann.

Lok 3 PLETTENBERG

In der letzten DME hatten wir dazu aufgefordert, Meinungen zur Beschilderung abzugeben: Nur „3“, „3“ und PLETTENBERG oder ganz anders. Einige Stellungnahmen haben uns erreicht, weitere sind willkommen.

Ein neuer Franzi-Film wird an den Adventswochenenden auf dem Güterboden gezeigt



„Welli wills wissen“ lautet der Titel des neuen Franzi-Films von Wolfgang Gerwien. In den Hauptrollen (von links nach rechts): Opa Plettenberg, Waggon Welli und Dampflok Franzi. Film ansehen: scanne den QR-Code! 10.11.23, Foto: Wolfgang Gerwien



Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Spur Null Magazin - SNM

Die etwas andere Modellbahn,
der passende Lesestoff:

- Neuheiten-Vorstellungen und ausführliche Tests
- Anlagenreports mit tollen großformatigen Fotos
- Bauberichte, Baukonzepte,
- Veranstaltungberichte, und vieles mehr



- Erscheint vier Mal im Jahr
- DIN A4, Hochglanzdruck
- Das Heft kostet 12,50 Euro

- Erhältlich im Bahnhofsbuchhandel (auch AT, CH), bei vielen Modellbahnhändlern
- Versandkostenfrei(!) direkt beim Verlag.

Unbedingt Ausprobieren!

www.spurnull-magazin.de



Otto Schröder

Am 20. Oktober 2023 hat Otto Schröder im Alter von 88 Jahren seine letzte irdische Reise angetreten. Nachdem er Mitte der 1990er Jahre bei der Deutschen Bundesbahn in den Ruhestand gegangen war, konnte ihn unsere damalige Schatzmeisterin Anna Brünjes für unsere Museum-Eisenbahn gewinnen und begeistern.

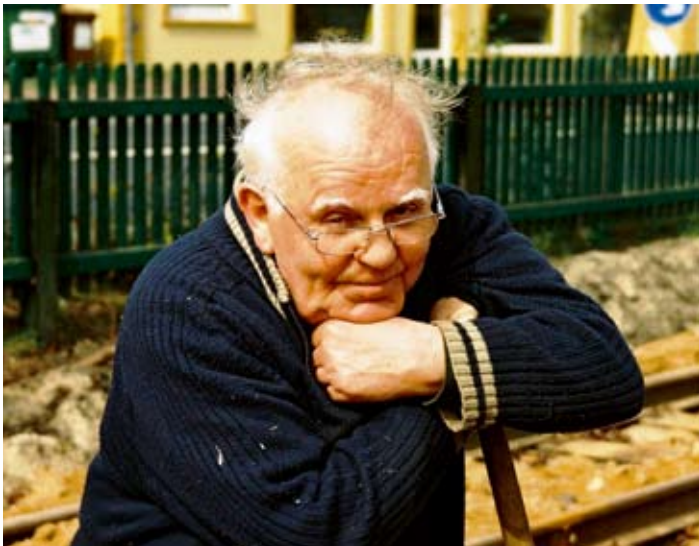
Da er ein gebürtiger Vilser war, hatte er von der Kleinbahn Hoya-Syke-Asendorf und der Museums-Eisenbahn sehr gute Kenntnisse und konnte diese gut an unsere Besucher und Fahrgäste weitergeben: Er machte Führungen und war bei Sonderfahrten in der Woche stets dabei.

Da Otto nur ungern „nein“ sagte, wurde er schon bald aktives Mitglied in der Gleisbaurotte und hat diese dann auch noch im hohen Alter regelmäßig mit Frühstück versorgt.

Seine bekannteste Funktion war aber die Vorstellung als Nikolaus. 23 Jahre, bis 2018, hat er gewissenhaft und mit viel Freude die Kinder beschenkt, mit ihnen gesungen und sich auch Gedichte aufsagen lassen. Durch seine sechs Enkelkinder war er immer bestens im Bilde, was gerade im Trend war.

Seine Kinder haben in der Traueranzeige statt Blumen um eine Spende für den DEV gebeten. Wir danken ihm für seine Arbeit und die Spenden und werden Otto immer in guter Erinnerung behalten.

Vorstand und Aktive des Deutschen Eisenbahn-Vereins e. V.



Otto gut gelaunt beim Umbau des Bahnhofs Asendorf, 26.04.08.



Otto mit Engel Jessica sowie dem Lok- und Zugpersonal im Bahnhof Asendorf. 01.12.13.



Otto mit Frühstück für den Kleinsten. Foto: Guido Tschigor



Otto brachte Frühstück für die ganze Rotten-Mannschaft. 29.06.08, Foto: Slg. Hartwig Harms



Otto war DER Nikolaus! 26.11.11, drei Fotos: RM

Wolf-Jobst Siedler

Neue Ausstellungseinheit der Museums-Eisenbahn: Großviehtransport auf Kleinbahnen



Wagen 130 mit Großvieh en gros 08.09.2023



... und en detail. 05.08.2023, zwei Fotos: RM

Eine typische Aufgabe ländlicher Erschließungsbahnen war der Transport von Nutztieren. Meistens wurde er in Geschäftsberichten sogar getrennt von Massengütern und Stückgütern ausgewiesen. Spezielle Güterwagen (in der Art von Verschlagwagen der Staatsbahn) scheint es dafür bei Schmalspurbahnen aber nicht oder nur selten gegeben zu haben.

Allerdings endete der organisierte Viehtransport in Schmalspurbahnen bei vielen Bahnen schon nach wenigen Jahrzehnten. Man darf vermuten, dass die im Durchschnitt relativ kurze Transportentfernung in Verbindung mit dem Zusatzaufwand in der Umladung lebender Tiere mit Verfügbarkeit von verlässlichem Lastkraftwagenverkehr in vielen Fällen zu einem frühzeitigen Wechsel des Transportmediums geführt hat. Doch zumindest in der ersten Blütezeit der Kleinbahnen vor dem ersten Weltkrieg war der Viehverkehr in ländlichen Regionen eine wichtige Aufgabe, um Zucht- und Schlachtvieh zu transportieren.

Im Originalzustand hatten viele gedeckte Kleinbahn-Güterwagen Einrichtungen zum Viehtransport wie z.B. Anbindeösen. Vermutlich aufgrund des zurückgegangenen Viehverkehrs sind diese Einrichtungen im Laufe späterer Instandhaltungsmaßnahmen oft entfernt worden. Beim Güterwagen 130 des DEV sind sie glücklicherweise über alle Instandsetzungen hinweg erhalten geblieben und wurden in der letzten Aufarbeitung sogar sorgfältig konserviert.

Ein weiteres typisches Zusatzteil für den Viehverkehr betraf die Ladetüren. Um Stressreaktionen der Tiere beim Transport in einer „dunklen und rumpelnden Kiste“ zu vermeiden, sollten die Ladetüren während der Fahrt offen bleiben. Einem Entweichen der Tiere wurde durch Einhängen eines so genannten „Großviehgitters“ in die Türöffnung vorgebeugt. Diese Gitter wurden entweder beim Waggonkauf als Zurüstteil bestellt (belegt durch Fabrikfoto und Bestellkorrespondenz der Kreisbahn Leer-Aurich-Wittmund mit der Waggonfabrik Herbrand) oder auch in den Kleinbahnwerkstätten vor Ort angefertigt (belegt durch eine Ansicht vom Bahnhof Swainen der Insterburger Kleinbahnen (J.K.B.).

Aufgrund der günstigen Ausgangslage bot sich an, den Wagen 130 mit Großviehgittern zu ergänzen. Nach intensiven Diskussionen wurde sich für die „Selbstbauversion“ der J.K.B. entschieden. Den Ausschlag gaben didaktische Erwägungen – das Großviehgitter der Waggonfabrik Herbrand lässt zwar ein höheres handwerkliches Niveau erkennen, die schmalen Zwischenräume erschweren aber

den Besuchern den Blick ins Wageninnere. Die Gitter selbst wurden vom Tischlermeister Kai Holst in gewohnt hochwertiger Weise angefertigt (auch wenn es gewiss nicht immer einfach ist, mit solider Handwerksarbeit die „schnelle Improvisation“ zu imitieren).

Ein Sponsor finanzierte der Museums-Eisenbahn zwei originalgetreue Rindviehskulpturen, so dass die Vorführung des Wagens 130 als Viehtransporter für die Besucher sofort erkennbar wird. Jonas Kindermann transportierte Kuh und Kalb in einem aufregenden Transport bei großer Hitze quer durch Deutschland.

Die Mühe hat sich gelohnt – die neue Ausstellungseinheit erregte gleich bei der ersten Vorführung am Historischen Wochenende „Kleinbahn im Wirtschaftswunder“ die Aufmerksamkeit zahlreicher Besucher. Sie ist aber auch für die Vorführung innerhalb des gemischten Zuges an „Normalwochenenden“ außerhalb von Aktionstagen mit Sonderfahrplan gut geeignet, denn die Aufnahme vom Bahnhof Swainen (durch Jörg Petzold in einer turbulenten Online-Auktion gesichert und dankenswerterweise der Museums-Eisenbahn zur Verfügung gestellt) belegt zugleich den Einsatz solcher Viehtransportwagen in typischen gemischten Zügen einer Landkleinbahn.



In die Haltestelle Swainen (J.K.B.-Strecke Insterburg - Skaisgirren) ist um 1910 der Zug 30 nach Insterburg eingefahren. Hinter der Lok der Lenz-Gattung m läuft der mit einem „Großviehgitter“ ausgestattete Wagen 158 (Baujahr 1906). Foto: Slg. Kleinbahnmuseum.

Frederik Dickow

Der DEV-Bücherladen auf der Schmalspur Expo



Walter Stricks, Frederik Dickow und Heino Schröder (v.l.n.r.) mit Bücherladen-Stand auf der Schmalspur-Expo in Mariazell. 01.10.23, Foto: Slg. Frederik Dickow



Auch für einen Ausflug zur Mariazeller-Bahn mit ihren modernen „Himmelstreppe“-Triebwagen blieb genügend Zeit. Mariazell, 02.10.23, Foto: Frederik Dickow

Am 29. September 2023 hieß es wieder für die drei Herren vom Bücherladen „Auf zur Schmalspur-Expo!“, diesmal in Kirchberg an der Pielach bei der Mariazellerbahn. Noch am selben Tag wurde der Messestand aufgebaut. Bei uns machte dies etwas weniger Arbeit als bei den anderen Ausstellern, die ihre tollen Modellbahn-Anlagen präsentierten. Vom 30. September bis 1. Oktober hieß es dann „Ausstellungszeit“! Wir hatten viele Besucher, nette Gespräche, aber auch Zeit, um uns die Mariazellerbahn anzusehen. Am 2. Oktober

fand dann die Sonderfahrt der Arge Schmalspur statt: Es ging von Laubenbachmühle nach Mariazell, wo man sich Mariazell ansehen konnte oder den Spuren des Straßenbahnmuseums folgte. Nach Ende der Tour in Laubenbachmühle durften wir noch die Leitstelle sowie Werkstatt und Depot der Mariazellerbahn besuchen.

Wir freuen uns, die nächste Expo in Bruchhausen-Vilsen veranstalten zu dürfen. Vorgesehen ist dafür das Wochenende 5./6. Oktober 2024.

Karl-Heinrich Waack

Spiekerooger Diesellok zurück in Bruchhausen-Vilsen

Mancher hat in diesem Jahr in der Halle in Heiligenberg ein unbekanntes Fahrzeug entdeckt: Eine kleine Feldbahnlok in Meterspur. Für ältere Mitglieder ist es allerdings ein bekanntes Objekt, denn es ist die Lok 2 der Spiekerooger Inselbahn. Die letzten 22 Jahre hat sie in Harlesiel am Anleger mit zwei Wagen als Denkmal gestanden. Nun gab es dort keine Verwendung mehr und der DEV hat sie aufgrund ihres historischen Wertes zurückgeholt. So ist dieses Zeugnis der Inselbahngeschichte erst einmal gesichert. Für den DEV kostenneutral, denn den Transport hat ein Mitglied finanziert. Und natürlich ist die Hoffnung da, dass es gelingt, sie aufzuarbeiten.

Die Lokomotive wurde 1941 unter der Fabriknummer 36708 von Deutz für das Oberkommando der Kriegsmarine gebaut. Sie entspricht dem Typ OMZ 122 F. Zunächst wurde sie auf Helgoland bei Bauarbeiten eingesetzt. Ab 1943 wurde sie von der Marine auf Wangerooge stationiert. Im Mai 1946 kam sie in den Besitz der Gemeinde Wangerooge. Dort war auch noch eine bauartgleiche Lok vorhanden, die bis 1965 vom Wasser- und Schifffahrtsamt eingesetzt wurde. Als die Spiekerooger Inselbahn 1947 den Pferdebahnbetrieb kostengünstig motorisieren wollte, kam diese Lokomotive gelegen. Am 1. Juni 1949 wurde sie dort in Betrieb genommen. Bis 1965 war sie auf der Insel im Einsatz. 1969 kam sie als erste Diesellok an den DEV. Abgefahrene Radreifen und ein defekter Motor machten einen Einsatz unmöglich. Es gab keine Möglichkeit, sie aufzuarbeiten, andere Projekte waren wichtiger. So stand die Lok an verschiedenen Orten und geriet fast in Vergessenheit. Als die Deutsche Bahn 1998 eine Meterspurlok für ein Denkmal in



Wieder zurück aus Harlesiel: Die vormals Spiekerooger V2 auf „Rollwagen“ in der Fahrzeughalle Heiligenberg. 05.08.23, Foto: DM

Harlesiel suchte, wurde sie zur Verfügung gestellt. Dazu wurde sie äußerlich aufgearbeitet.

Auch auf der Inselbahn Langeoog war, neben einer bauartähnlichen, eine Lokomotive dieses Typs im Einsatz, in modernisierter Form steht sie heute dort als Denkmal. Die nicht modernisierte Spiekerooger Lok 2 hat dagegen noch das ursprüngliche runde Frontfenster am Führerhaus.



Uwe Franz Werkstatt- Telegramm

Nach herausfordernden Tagen und Wochen ging am 3. Oktober 2023 die 57. Sommerfahrtsaison auf unserer Museums-Eisenbahn in Bruchhausen-Vilsen zu Ende. Ohne jetzt konkrete Zahlen zu kennen, war es – gefühlt – eine sehr gute Saison für uns alle. Allerdings ist noch Luft nach oben, und die Fahrgastzahlen aus der Zeit vor der Corona-Pandemie konnten bisher leider auch noch nicht wieder erreicht werden, aber die Tendenz ist steigend.

In den kommenden Monaten des laufenden Winterhalbjahres ist wieder die klassische Zeit für das Arbeiten in der Werkstatt und an den Fahrzeugen gekommen. Die Liste der erforderlichen Arbeiten ist wie immer lang, aber die darin aufgeführten Arbeiten sind leider notwendig, damit wir auch im nächsten Jahr wieder einen abwechslungsreichen Fahrzeugpark bieten können.

Im kommenden Frühjahr wollen wir wieder zwei größere Meetings durchführen. Die aktuellen Termine für diese Veranstaltungen finden Sie am Ende dieses Werkstatt-Telegramms oder auf der Homepage des DEV. Obwohl sich viele der Aktiven im Berichtszeitraum auch im Fahrbetrieb engagiert haben, konnten auch im Sommer in der Werkstatt einige Projekte weitergeführt werden. Von den Ergebnissen dieser Arbeiten soll nun berichtet werden.

Mallet-Dampflokomotive 7^s

Weiterhin steht die Instandsetzung der diversen Steuerungsbauteile der Malletlokomotive im Mittelpunkt der gegenwärtig laufenden Arbeiten. Wenn man so will, sind es ja eigentlich von der Menge der Triebwerksbauteile her gesehen zwei komplette Lokomotiven, die in einer Maschine vereinigt sind. Mit anderen Worten: Es braucht noch etwas Zeit, bis alle Teile befundet und letztendlich auch bearbeitet sind. Auf die nachgefertigten acht Blatttragfedern für die Malletlokomotive warten wir noch immer, ebenso auf die Fertigstellung von Steuerungsbauteilen und anderem Zubehör, das wir zur Bearbeitung an externe Dienstleister vergeben haben.

Allen Spendern für die Mallet-Lok sei an dieser Stelle wieder ganz herzlich gedankt! Ihre Unterstützung ist sehr wichtig für uns, damit wir die Arbeiten auch in Zukunft weiterführen können.

Dampflokomotive HOYA

Die Dampflokomotive HOYA ist betriebsfähig und wird in diesem Jahr die Zuglokomotive für die Nikolausfahrten sein.

Dampflokomotive Nr. 3 (PLETTENBERG)

Die Dampflokomotive Nr. 3 (PLETTENBERG) hat in diesem Jahr zahlreiche Fahrten auf unserer Strecke zu unserer vollsten Zufriedenheit durchgeführt. Da sie betrieblich im Moment nicht benötigt wird, ist sie als Betriebsreserve konserviert abgestellt. Bei Bedarf kann sie aber kurzfristig wieder in Betrieb genommen werden.

Dampflokomotive SPREEWALD

Die Dampflokomotive SPREEWALD ist ebenfalls betriebsfähig und wird noch bis zum Ende dieses Jahres leihweise bei der Märkischen Museums-Eisenbahn (MME) in Herscheid-Hüinghausen eingesetzt.

Dampflokomotive HERMANN

Im Februar 2024 laufen die Untersuchungsfristen für die Dampflokomotive HERMANN unweigerlich ab. Da es vom zeitlichen Ablauf gut passte und die Lok in der laufenden Saison nicht mehr benötigt wurde, haben wir bereits Ende September mit der Durchführung der Hauptuntersuchung an der Lok angefangen. Nachdem alle Betriebsstoffe von der Lok abgelassen oder entfernt waren, wurde die Lok zunächst von innen, außen, oben und unten intensiv gereinigt. Im Februar 2024 soll der Kessel dem TÜV vorgeführt werden und dann wollen wir mal sehen, was dabei herauskommt. Eigentlich rechnen wir hier nicht mit großen Überraschungen, denn bei der letzten Hauptuntersuchung wurde der Kessel gerade mit neuen Rohren ausgestattet. Das Hauptaugenmerk soll bei dieser Hauptuntersuchung in erster Linie auf der Instandsetzung des Fahrwerks und des Triebwerks liegen. Durch den jahrzehntelangen Einsatz der Lok auf unserer Strecke hat sich hier ein gewisser Verschleiß eingestellt, der nun behoben werden soll.

Dass die geplanten Arbeiten an der Lok HERMANN recht kostengünstig werden können, ist sicher leicht nachvollziehbar. Deshalb möchte ich an dieser Stelle darauf hinweisen, dass auch Spenden für die Instandsetzung der Lok HERMANN gerne entgegengenommen werden.

Dampflokomotive FRANZBURG

Die Dampflokomotive FRANZBURG ist seit dem Ablauf ihrer Untersuchungsfristen im Februar 2020 untersuchungspflichtig in unserer Fahrzeughalle konserviert abgestellt und kann dort von den Besuchern besichtigt werden. Perspektivisch streben wir die Wiedereinbetriebnahme der Lokomotive anlässlich des 60-jährigen Bestehens unserer Museums-Eisenbahn im Jahre 2026 an.

Dampflokomotive BRUCHHAUSEN

Die Dampflokomotive BRUCHHAUSEN ist ja bekanntermaßen eine Schwesterlokomotive unserer Lokomotive HOYA und seit vielen Jahren im Kreis am Bahnhof in Bruchhausen-Vilsen als Denkmalslokomotive aufgestellt. Sie soll nun einen neuen Anstrich erhalten. Die Gemeinde Bruchhausen-Vilsen als Eigentümerin des Lokdenkmals hat dies jüngst im Rat beschlossen und so wird die Lok in Kürze ihren angestammten Platz für ein paar Monate verlassen und in den „Wellness-Urlaub“ gehen: Die Lok wird die kalte Jahreszeit bei einer Fachfirma verbringen, wo sie sandgestrahlt und anschließend wieder neu lackiert wird. Die erforderlichen Arbeiten werden fachlich von unserer Werkstatt begleitet, damit am Ende auch das gewünschte Ergebnis herauskommt.

Triebwagen T 42

Der von den Franzburger Kreisbahnen stammende DEV-Triebwagen T42 ist in unserer Werkstatt in Hauptuntersuchung. Das Mylius-Getriebe befindet sich zur Instandsetzung in einem Fachbetrieb. Gegenwärtig wird an dem Fahrzeug wieder intensiv gearbeitet, um die letzten „offenen Baustellen“ an der Technik und im Fahrzeuginnen abzuschließen.

Schwerkleinwagen SKL-01 „Friedhelm“

Mitte August dieses Jahres konnte die Hauptuntersuchung am SKL-01 in unserer Werkstatt mit Erfolg abgeschlossen werden. Da der SKL-01 das wohl am häufigsten genutzte Fahrzeug unserer Eisenbahn ist, wurde seine Rückkehr in den Fahrbetrieb schon von einigen Mitstreitern ungeduldig erwartet.

Personenwagen Nr. 7

Die Restaurierungsarbeiten an unserem zukünftigen Buffetwagen haben wieder etwas an Fahrt aufgenommen: An der Montage der

Flacheisen auf der Verblechung des Wagenkastens wurde weitergearbeitet. Parallel dazu wurde jetzt mit der Instandsetzung der beiden Drehgestellrahmen begonnen, die leider sehr stark verschlissen sind und noch viel „Zuwendung“ brauchen. Die vier Speichenradsätze hingegen wurden ja bereits aufgearbeitet und stehen für den Einbau bereit.

Beim Thema „Zuwendung“ sei nochmals der Hinweis gestattet, dass wir auch weiterhin Spenden für die Fertigstellung des Wagens 7 benötigen. Es liegen auch in Zukunft noch ein paar kostenintensive Bauabschnitte vor uns. Bitte unterstützen Sie dieses einmalige Projekt weiterhin mit ihrer Spende.

Personenwagen Nr. 16

Die noch erforderlichen Arbeiten an unserem Weyer-Wagen DEV 16 konnten aus personellen Gründen im Berichtszeitraum leider nicht wesentlich weitergeführt werden.

Güterwagen Nr. 144

Der von der Brohltalbahn (ex BEG Nr. 119) stammende gedeckte Güterwagen DEV Nr. 144 erhält nach Ablauf seiner Untersuchungsfristen eine umfangreiche Instandsetzung und Restaurierung in unserer Werkstatt. Im Rahmen der Instandsetzungsarbeiten wurden die hölzernen Seiten- und Stirnwände sowie die Schiebetüren demontiert. Wenn die Arbeiten an der Fahrzeugdecke abgeschlossen sind, soll auch der vorhandene Wagenboden demontiert und später vollständig erneuert werden. Geplant ist der weitgehende Rückbau des Wagen Nr. 144 in sein ursprüngliches Erscheinungsbild und die Funktion als normaler gedeckter Güterwagen. Bei uns hatte er viele Jahre als Aufenthaltsraum für Messen und Ausstellungen und später als Mannschaftswagen für unsere Gleisbauer gedient.

Normalspur Triebwagen T 2 und Steuerwagen TA 4

Nach gut fünf Jahren Aufarbeitungs- und coronabedingten Abstellzeiten ist unsere aus dem Triebwagen T 2 und dem Steuerwagen TA 4 bestehende Esslinger-Triebwagengarnitur wieder betriebsfähig und kann jetzt auf der VGH-Strecke und z. B. dem Streckennetz der DB Netz AG eingesetzt werden. Für das Jahr 2024 hat unsere Normalspurarbeitsgruppe auch schon ein paar Fahrten in der näheren und weiteren Umgebung in Vorbereitung. Mit dem jetzt wieder betriebsfähigen Triebwagen T2 sind jetzt wieder alle drei normalspurigen Triebwagen des DEV einsatzbereit und können für Sonderfahrten gebucht werden.

Zur Erinnerung an seinen langjährigen Freund und Förderer, dem vor kurzem verstorbenen DEV-Urgestein Christian Speer, erhielt der Triebwagen T 2 den Beinamen „Der „LANGE“ Christian“ als Schriftzug auf der Fahrzeuglängsseite angebracht. Ohne das langjährige finanzielle Engagement von Christian Speer wären wir seinerzeit nicht in der Lage gewesen, die Esslinger-Garnitur instandzusetzen und betriebsfähig zu erhalten. Auch bei der jetzt abgeschlossenen Untersuchung vom Triebwagen T 2 und dem TA 4 hat Christian seinen Beitrag geleistet, aber leider konnte er die Wiederinbetriebnahme der Fahrzeuge nicht mehr persönlich erleben.

Normalspur Diesellokomotive V36 005

Nach Ablauf der Untersuchungsfristen der Luftbehälter und der Anlassluftflaschen sowie für die Durchführung der Fristarbeiten zur zweiten Verlängerung der Untersuchung gem. § 32 und § 33 der EBO befindet sich die Diesellokomotive V36 005 in Hoya in Arbeit. Die Luftbehälter und die Anlassluftflaschen wurden zeitlich der Abnahme durch einen Sachverständigen unterzogen.

Normalspurgüterwagen GW 6

Die Untersuchung des normalspurigen, gedeckten Güterwagens

GW 6, der zu der DB-Gattung Gbs 254 gehört, konnte im August dieses Jahres erfolgreich abgeschlossen werden, und er steht jetzt wieder betriebsfähig zur Verfügung. Im Rahmen der erforderlichen Arbeiten wurden am Wagenkasten und am Wagenboden einige defekte Bauteile ausgetauscht, und außerdem hat er einen kompletten Neuanstrich mit einer neuen Beschriftung erhalten. Möglich wurde die Durchführung der Arbeiten an diesem Wagen durch die Kostenübernahme durch einen Spender, bei dem wir uns an dieser Stelle nochmals ganz herzlich für seine Spende bedanken wollen.

Werkstatt-Termine 2023/2024

Am jeweils letzten Samstag im Monat werden weiterhin die monatlichen „Ein Tages-Meetings“ unter dem Motto „Schrauben ohne Grenzen“ in unserer Werkstatt durchgeführt, die ganz besonders für Neu- und Wiedereinsteiger in den Werkstattbetrieb geeignet sind. Unter der Leitung von Insa Drechsler-Konukiewitz und Ralf Hormann haben interessierte Leute die Möglichkeit, unter qualifizierter Anleitung in das Geschehen der Werkstatt hineinzuschnuppern und mitzuarbeiten. Treffpunkt für diese Veranstaltung ist jeweils der letzte Samstag im Monat, ab 9.00 Uhr, in der DEV-Betriebswerkstatt in Bruchhausen-Vilsen!

Geplante Termine für Werkstatt-Meetings im Frühjahr 2024:

Frühjahrs-Meeting: Samstag, den 17.02.24, bis Samstag, den 24.02.24

Oster-Meeting: Samstag, den 23.03.24, bis Donnerstag, den 28.03.24

Anmelden können Sie sich bei der folgende Mail-Adresse: uwe.franz@museumseisenbahn.de oder über die bekannte DEV-Vereinsanschrift im Impressum dieser DME-Ausgabe. Da die Organisation und Durchführung solcher Veranstaltungen einem ständigen Wandel und verschiedenen Aktualisierungen unterliegen, bitten wir Sie, sich aktuell vor den Terminen zu informieren – am besten auf der DEV-Homepage im Internet. Dort werden wir Sie über die aktuellen Entwicklungen auf dem Laufenden halten.

Werben · Drucken · Beschriften



www.PRINTHAUSsyke.de · ☎ 04242 9575-0



T2 und TA 4 strahlen nach der HU auch in neuem Lack, hier in der Fahrzeughalle Hoya. Nun gilt es, Fahrten zu organisieren, damit die HU „Früchte trägt“. 30.09.23



Mit diesem Schriftzug wird dem Anfang dieses Jahres verstorbenen Christian Speer gedacht, der viel zur HU beigetragen hat. 30.09.23, zwei Fotos: Uwe Franz



Ende Juli war die Tafel zur Dokumentation der Aufarbeitung von Mallet-Lok 7s noch in Arbeit, Stück für Stück geht's voran! 28.07.23



Anfang Oktober präsentierte sich die Lok nebst Dokumentation den Besuchern. Das Interesse war groß. 03.10.23, zwei Fotos: RM

Wir suchen Mitarbeiter (m/w/d) die folgende Tätigkeiten für sich erstmal ausprobieren möchten:

Zum Beispiel ...

Fahrkartenausgabe



Die Tätigkeit ist einfach und Sie werden eingewiesen. Sie verkaufen Fahrkarten, erteilen Auskünfte und spätnachmittags machen Sie die Abrechnung.
Kontakt (19-21 Uhr): Mobil 0160 92323673

Zum Beispiel ...

Verkauf Bücherladen



Wir suchen für den DEV-Bücherladen eine Verkaufshilfe. Auskünfte erteilen:
Walter Stricks: walter.stricks@t-online.de und
Frederik Dickow: frederikdickow@gmail.com

Zum Beispiel ...

Zugbegleitung



Wir würden uns über Ihre Unterstützung freuen. Sie betreuen einen Personenwagen, begrüßen unsere Fahrgäste und kontrollieren die Fahrkarten.
Kontakt: Mobil 0171 8006889



Die mobile Holzwerkstatt im Wagen 54 wurde von Tischlermeister Kai Holst neu strukturiert und auch ergonomisch optimiert. 08.09.23



„Holzwurm“ Bernd Fütting bekam seine Einweisung in die „neue“ Werkstatt und war begeistert, hier lässt sich's arbeiten! 02.10.23



Kurz vorm Saisonende wurde in der Werkstatt Platz gemacht für den „Maustag“ und so standen einmal die beiden Wagen 16 und 7 nebeneinander.



Anfang Oktober gelang ein Blick in den Innenraum des „neuen“ Buffetwagens, hier geht's langsam, aber stetig mit den Arbeiten voran. 02.10.23, vier Fotos: RM

Wir suchen:

**Mitarbeiter (m/w/d)
im Vertrieb der Zeitschrift**

Die Museums-Eisenbahn

Anforderungen: einfache Computerkenntnisse

Viermal im Jahr wird die DME verschickt. Großabnehmer (Zeitschriftenhandlungen, Modellbahnläden u. ä.) brauchen dafür eine Rechnung. Der Zeitaufwand für Erstellen der Rechnungen und Verschicken der Zeitungen samt Rechnung beträgt etwa 12 bis 15 Stunden pro Ausgabe.

**Interessenten wenden sich bitte an:
info@museumseisenbahn.de
oder**

**Deutscher Eisenbahn-Verein e. V., Bahnhof 1,
D-27305 Bruchhausen-Vilsen**



**Übernachten im historischen Ostbahnhof
Villa Gleisbett**

Maidamm 52, 27305 Bruchhausen-Vilsen

Anfrage/Buchung

Bitte senden Sie uns eine Mail an

info@villa-gleisbett.de

Telefonisch auch unter +49 163 1514310 erreichbar.

www.villa-gleisbett.de



Zum 5. Dampfmaschinenfest in Eystrup konnten schon am Sonnabendmorgen die ersten Maschinen bei der Fahrt „um den Block“ am Bahnhof gesehen werden.



Auf dem Parkplatz war ein mobiles Sägewerk aus Holland aufgebaut und es wurden unermüdlich Balken und Bretter gesägt.



Angetrieben wurde die Säge von einer Lokomobile aus dem Jahr 1907 der Fa. Lanz aus Mannheim über Treibriemen.



Für viele Besucher war die Anreise nach Eystrup mit dem Zug möglich: Der T1 pendelte zwischen Hoya und Eystrup.



Auf dem Gelände der Senffabrik Leman konnte die Dampfwalze der Fa. Matthäi besichtigt werden, die sonst am Firmensitz steht, während auf der Straße eine weitere, Baujahr 1925, „auf der Walz“ war.



An den Schuppen war ein Stück Gleis zu sehen, das für zukünftige Exponate des Güterverkehrs auf der Schiene vorgesehen ist. Daneben wurde eine Lokomobile noch auf dem Tieflader angeheizt.



Im Krafthaus der Senffabrik wurde die stationäre Dampfmaschine der Firma K.H. Möller GmbH aus Brackwede, Baujahr 1911, im Betrieb gezeigt, die 1928 übernommen wurde und zur Stromerzeugung diente.



Ebenfalls unter Dampf zu sehen war eine Dampfspritze vom Feuerwehrmuseum Salzbergen aus dem Jahr 1901, deren Funktionalität in launigen Vorträgen erläutert und demonstriert wurde. 29.07.23, acht Fotos: RM



Zu den Tagen des Eisenbahnfreundes wurden alle Triebfahrzeuge vorbereitet. Vor der Fahrzeughalle standen HOYA und V1, Lok 2 und HERMANN sowie V3 und unterm Baum hatten sich schon Aktive eingefunden, um den Freitagabend zu genießen. 04.08.23



Am Sonnabendmorgen traf HOYA mit dem ersten gemischten Zug in Asendorf ein. Nach Passieren der Trapeztafel galt die Aufmerksamkeit des Heizers dem Bahnübergang Essener Straße. 06.08.23



Bei bedecktem Himmel wurde Lok 3 mit ihrem gemischten Zug samt aufgerollem Normalspurwagen in der Heiligenberger Kurve erwartet, der Bremsler war bereits aufmerksam.



Kurz vor dem Bf Vilsen Ort näherte sich eine Triebwagengarnitur aus T44 und Wagen 2 dem Bahnsteig, um nach kurzem Halt weiterzufahren nach Bruchhausen-Vilsen, 05.08.23.



Am Sonnabendnachmittag wurde der T1 einmal „auf die Seite“ genommen. Eine kleine Bremsreparatur wurde von DEV-Aktiven unter Nutzung der Rollbockgrube schnell erledigt und der Triebwagen konnte wieder seine Fahrten aufnehmen. 05.08.23



Sonntagmorgen im Bf Asendorf: Nach dem Aufrüsten wurde T41 „Maus“ am Bahnsteig bereitgestellt und nach Einstieg von Fahrgästen und Schaffner konnte Aufsicht Fabian Schiller den Abfahrauftrag erteilen. 10.09.23



HERMANN hatte einen richtig langen gemischten Zug zu ziehen und bekam bis kurz vor Heiligenberg Unterstützung von V3 als Schiebelok. Hier ist der Zug in den Vilser Wiesen zu sehen.



Am Sonntagnachmittag hatte V1 „Rappelkiste“ einen kurzen Personenzug am Haken, als sie das Gartenbahncafé zur Fahrt Richtung Heiligenberg passierte. 06.08.23, acht Fotos: RM



Nach dem Aufbau der Uniformausstellung zu Kaiserzeit und 50er Jahren in der Fahrzeughalle freute sich Vorstand Wolf-Jobst Siedler auf die Tage des offenen Denkmals, während im Hintergrund Tf Mirko Fischer seine Dienstmütze auf Hochglanz brachte.



Gegen Mittag hatten sich viele Interessierte vor der Fahrzeughalle eingefunden, um mit Axel Burmeister eine Führung durch das Kleinbahn-Museum zu unternehmen, die an der Lok 3 begann. 09.09.23



Am Sonnabendnachmittag fand sich die Mannschaft der Triebwagenfahrten am T1 mit Aufsicht Hartwig Harms zum Foto: Im Schatten Schaffner Axel Ebbeke und auf der Sonnenseite Tf Mario Brendkamp und sein Ausbilder Christian Petasch. 09.09.23



Nach Ankunft auf Gl 3 setzte der T1 um nach Gl 1. Zur Rückfahrt nach Asendorf bzw. Hoya erteilte Aufsicht Hartwig Harms den Abfahrtauftrag für T41 und T1 zur Parallelausfahrt. 10.09.23



Am Nachmittag war am gemischten Kleinbahnzug im Bf Heiligenberg ordentlich was los: Die Landjugend kümmerte sich um Güter und Gepäck, während die Erwachsenen ins Gespräch vertieft waren ...



Nachdem der Zug aus Asendorf abgefahren war, machte sich Bauer Sascha Traulle mit den Milchkannen am Fahrrad auf den Heimweg. Ein vorsichtiger Blick galt dem Wismarer Triebwagen an der Ladestraße. 10.09.23



Im Schatten des Heiligenberger Güterschuppens machten Landbevölkerung und Kleinbahnpersonal eine Pause: Aufsicht Fabian Schiller, Junker Stephan Arbeitlang, Bauer Max Gluch und Weichensteller Leon Kupfahl genossen die Ruhe. 10.09.23



Eine gute halbe Stunde später war Hochbetrieb am Bahnsteig, aber trotzdem Zeit für ein Erinnerungsfoto: Leon Kupfahl, Anke Böttcher mit Mayra und Kjell sowie Zugführer Eike Amelung und seine Ausbilderin Mechthild Schröder schauten gut gelaunt zur Fotografin. Acht Fotos: RM



Am ersten Oktobersonntag wurde der letzte Zug nicht als Triebwagen, sondern mit V3 und einem Personenzug gefahren, um die Rückkehr vom Asendorfer Kartoffelmarkt abzuholen. Hier Zug T11 bei der Einfahrt am Bahnsteig Vilsen Ort. 01.10.23



Am Montag wurden die Veranstaltungen für den „Maustag“ vorbereitet. Aus dem Hamburger Hafen reiste Eike Rathjen mit 291 038-8, „Der GRÜNE ENGEL“, für Führerstandsmitfahrten auf der Normalspur an. Hier ist die Lok bei der Ortsdurchfahrt Uenzen zu sehen. 02.10.23



Am Abend nutzte Museums-Eisenbahner Albrecht Seidel noch vor der eigentlichen Veranstaltung die Gelegenheit, seinen Enkeln die HOYA in schönster Abendsonne zu erklären.



Auf den kommenden Tag freuten sich auch die drei plüschigen Gefährten der Fotografin, die hier auf dem Triebwerk der Mallet für ein Foto posierten. 02.10.23



Dienstag war dann bundesweiter „Maustag“ und am HERMANN erklärte Lokführerin Insa Drechsler-Konukiewitz vielen Kindern und ihren Begleitern, wie eine Dampflok funktioniert.



In schönster Morgensonne wurde die HOYA vom Heizer bekoht. Davon waren Nachwuchs-Museums-Eisenbahner Enno und die beiden Jungs an der Übungs-Feuerluke etwas abgelenkt. 03.10.23



Mithilfe von Magnetbuchstaben wurden die zum Teil schwierigen Bezeichnungen von Lokbauteilen wie hier an der Allan-Steuerung von Dampflok HERMANN benannt und konnten so Kindern einprägsam erläutert werden.



In der Werkstatthalle in Bruchhausen-Vilsen herrschte großer Andrang von Groß und Klein. Hier gab es auch reichlich zu essen und zu trinken – von der Bratwurst über Kaffee und Kuchen bis hin zu Kaltgetränken. 03.10.23, acht Fotos: RM



Am Sonnabend der Tage des offenen Denkmals präsentierte sich die Landbevölkerung aus Heiligenberg zusammen mit dem Zugpersonal des Kleinbahnzuges und dem Hochzeitspaar Silke und Marcel Schwerdt, das diesen zur Weiterfahrt nach Asendorf „auslösen“ musste. 09.09.23



Am „Maustag“ fand sich morgens (fast) die gesamte Aktivienschar vor der Fahrzeughalle in Bruchhausen-Vilsen zusammen, die – von Kathy Hormann organisiert – so vielen Kindern wie noch nie einen unvergesslichen und lehrreichen Tag bei der Museums-Eisenbahn bereitete. 03.10.23, zwei Fotos: RM